

×× Oelzellen nicht über das Pallisaden- oder Schwammgewebe hinausreichend.

— Krystalldrüsen im Mesophyll reichlich:
Cr. grewiaefolius Müll. Arg.

— Krystalldrüsen im Mesophyll spärlich:
Cr. oxyphyllus Müll. Arg.

(Fortsetzung folgt.)

Druckfehler-Berichtigung.

In No. 5, p. 131, Zeile 21 v. o. muss es statt *Inlocroton Julocroton* heissen; p. 134, Zeile 7 v. o. ist vor *Putranjiva* der * zu streichen; p. 137, Zeile 31 v. o. muss es statt *muscicapus muscicapus* heissen; p. 138, Zeile 18 v. o. muss lauten: Fig. 5a—b u. Fig. 7, und in der folgenden Zeile muss dann Fig. 7 fortfallen.

Gelehrte Gesellschaften.

Gerock, J. E., Frühjahrsversammlung der Philomathischen Gesellschaft in Bitsch (Lothringen) am 18. Mai 1895. (Mittheilungen der Philomathischen Gesellschaft in Elsass-Lothringen, Jahrg. III. 1895. Heft 2. p. 1—4.)

Botanische Gärten und Institute.

Jahresbericht des Naturhistorischen Museums in Lübeck für das Jahr 1894. 18 pp. Lübeck 1895.

Klein, Ludwig, Fünfter Bericht über die Thätigkeit der Grossherzoglich badischen landwirthschaftlich botanischen Versuchsanstalt zu Karlsruhe in den Jahren 1888—1894 und (zum Theil) 1895, erstattet an das Grossherzogliche Ministerium des Innern. 4^o. 182 pp. Karlsruhe (typ. G. Braun) 1896.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Miyoshi, M., Anwendung japanischer Soja und deren Gemisch für Pilzculturen. (The Botanical Magazine. Vol. IX. Tokyo 1895. No. 104.)

Nach den Versuchen des Verf.'s bildet Soja in Folge des zu reichen Gehaltes an Kochsalz und der Armuth an Kohlehydraten keinen besonders geeigneten Nährstoff für Pilze; immerhin konnten jedoch verschiedene Schimmelpilze in 5—20% Lösungen derselben zur vollen Fructification gebracht werden. *Saprolegnia ferax* bildete innerhalb einer 2% Lösung einen üppigen Rasen. Sehr geeignet zur Cultur von Schimmelpilzen fand Verf. ein Gemisch von 20 Theilen Soja, 25 Theilen conc. gekochtem Zwiebelsaft, 5 Theilen Rohrzucker und 50 Theilen destill. Wasser. Schliesslich wird noch erwähnt, dass alle darauf untersuchten Schimmelpilze von 1—2% Sojalösungen chemotropisch angezogen werden.

Zimmermann (Berlin).

- Brieger, L.**, Ueber die klinische Bedeutung des Elsner'schen Typhusnachweises. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1895. No. 50. p. 835—836.)
- Hammer**, Beitrag zur Cultur des Gonococcus. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1895. No. 51. p. 859—861.)
- Jacobsohn, P.**, Ueber die Lufttrocknung von Deckglaspräparaten mittelst der Centrifuge. (Sep.-Abdr. aus Allgemeine medicinische Centralzeitung. 1896.) 8°. 6 pp. 1 Tafel. Berlin (O. Coblenz) 1896. M. 1.—
- Kretz, Richard**, Eine handliche und leicht sterilisirbare Abfüllvorrichtung für Culturflüssigkeiten. (Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Erste Abtheilung. Bd. XIX. 1896. No. 2/3. p. 73—74. Mit 1 Figur.)
- Lazarus, A.**, Die Elsner'sche Diagnose des Typhusbacillus und ihre Anwendung in der Klinik. (Berliner klinische Wochenschrift. 1895. No. 49. p. 1068—1069.)
- Mangin, G.**, Précis de technique microscopique et bactériologique. 8°. Paris (Doin) 1895. Fr. 3.—
- Rindfleisch, von**, Zum Nachweiss der Tuberkelbacillen im Sputum. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1895. No. 48. p. 810.)

Sammlungen.

Fleischer und Warnstorf, Bryotheca Europaea meridionalis. Inhalt von Centurie I:

1. *Archidium phascoides* Brid., 2. *Acaulon pellucidum* Flschr., 3. *Aschisma speciosum* Flschr., 4. *Astomum Levieri* Limpr. in litt.

Dem *A. crispum* nächst verwandt, aber viel kräftiger. Blätter trocken gekräuselt, feucht aufrecht-abstehend bis fast sparrig, hohl und kielfaltig, an den Rändern nicht umgerollt, breiter und kürzer zugespitzt als bei *A. crispum*; Rippe stärker, am Grunde am breitesten, an der Blattspitze als kräftiger Endstachel austretend; Zellen in der apicalen Blatthälfte durch zahlreiche Warzen undurchsichtig. Kapsel mit deutlich umschriebenem Deckel, der sich später von selbst abläßt.

A. crispum besitzt längere, schmälere, sich nach oben allmählich zuspitzende, am Rande stark umgerollte Blätter, weniger dichtwarzige Zellen im oberen Blatttheile und eine Blattrippe, welche an der Basis am dünnsten erscheint.

5. *Weisia viridula* Hedw. var. *amblyodon* Br. eur., 6. *Eucladium verticillatum* Br. eur. var. *angustifolium* Jur., 7. *Dichodontium pellucidum* Schpr. c. fr.— 8. *Dicranella rufescens* Schpr., 9. *Dicranum strictum* Schleich., 10. *Campylopus subulatus* Schpr., 11. *Campylopus fragilis* Br. eur. c. fr., 12. *Campylopus polytrichoides* de Not.

13. *Fissidens crassipes* Wils. c. fr. cum var. *submarginatus* Flschr. et Warnst.

Diese Form unterscheidet sich von der Stammform im wesentlichen durch einen unvollkommen ausgebildeten bis fast fehlenden Blattsaum.

14. *Fissidens Warnstorfi* Fleischer n. sp.

Kräftig, 25—45 mm hoch, aus dem rhizomartigen Stengeltheile mit gabeltheiligen primären Aesten, von Kalk durchsetzt, untere Blätter meist zerstört, obertrocken, entweder ganz flach oder nur wenig verbogen, vielpaarig, dunkelgrün, 1½ mm lang und ½ mm breit, verlängert-zungenförmig, an der wenig verschmälerten, abgerundeten Spitze plötzlich spitz oder stumpf, ganzrandig. Rippe unter der Spitze verschwindend; Fortsatz viel kürzer als der Scheidentheil des Blattes, etwa nur ½ so lang und meist ganz ungesäumt; Dorsalfügel ohne Saum oder nur in der Mitte durch wenige Zellreihen deutlich gesäumt, kurz vor oder an dem Blattgrunde verschwindend; der grössere Theil des Scheidentheils am Grunde sehr breit weisslich gesäumt, aber oft noch hier mit einer Reihe kleiner quadratischer Randzellen; Saum nach oben viel schmaler und meist nur bis zum Fortsatz, seltener etwas darüber hinausreichend. Zellen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden. 297-298](#)